

Heidelberg: Erstmalige Implantation von Kunstherzen im Universitätsklinikum

Zwei Männer am Universitätsklinikum Heidelberg erhalten erfolgreich künstliche Herzen, um die Wartezeit auf Spenderorgane zu überbrücken.

Im Universitätsklinikum Heidelberg wurde ein bedeutender Fortschritt in der Herzmedizin erzielt: Ärzte haben bei zwei Patienten erfolgreich voll funktionsfähige Kunstherzen implantiert. Diese Technologien stehen Patienten zur Verfügung, die auf ein Spenderherz warten und in kritischem Zustand sind. Die Verfahren fanden im Juni und Juli statt, und die Patienten, zwei Männer im Alter von 51 und 58 Jahren, haben den Eingriff gut überstanden.

Das implantierte Kunstherz ist ein innovatives medizintechnisches Produkt, das seit Ende 2022 in Deutschland zugelassen ist. Im Gegensatz zu herkömmlichen Herzunterstützungssystemen ersetzt es das menschliche Herz vollständig. Anstatt durch die Kontraktionen eines Herzmuskels wird das Blut durch einen kleinen Roboter gepumpt, was für viele Patienten den entscheidenden Unterschied bedeutet. Dank dieser Implantate können die Patienten warten, bis ein passendes Spenderherz verfügbar ist.

Täglicher Begleiter: Das Kunstherz und seine Technik

Die Patienten müssen lediglich ein Kabel zur Stromversorgung mit sich tragen, das aus ihrem Bauch ragt und mit Akkus verbunden ist, die in einer vier Kilogramm schweren Tasche

transportiert werden. Dieser tragbare Akku wird nachts einfach an das Stromnetz angeschlossen. Der Einsatz dieser Technologie stellt sicher, dass die Patienten nicht auf der Strecke bleiben, während sie auf ein natürliches Spenderorgan hoffen.

Die beiden Männer waren auf der Warteliste für ein Spenderherz, aber ihr Gesundheitszustand hatte sich rapide verschlechtert. Daher fiel die Entscheidung, Kunstherzen einzusetzen, damit sie die Zeit bis zur Transplantation überbrücken können. Laut dem Universitätsklinikum geht es beiden Patienten nach der Operation gut; sie konnten kurzfristig wieder selbstständig atmen und wurden bald darauf auf die Normalstation verlegt. Einer der Patienten befindet sich bereits in einer Rehabilitationsklinik zur weiteren Genesung.

Die Kunstherzen wurden von einem erfahrenen, zehnköpfigen Team aus Heidelberg implantiert, das sich im März 2023 in Paris beim Hersteller der Kunstherzen ausbilden ließ. Zu diesem Team gehören Herzchirurgen, Anästhesisten, Pflegepersonal und Koordinatoren für Kunstherz-Operationen. Ein langfristiger Erfolg dieser Operationen wird davon abhängen, wie sich die Patientengesundheit entwickelt und ob weitere Kunstherzen eingesetzt werden müssen.

Patienten berichten über ihre Erfahrungen

Ein Patient schilderte, dass sich sein neues Kunstherz nicht anders anfühlt als ein normales Herz, auch wenn es einige Zeit dauern kann, sich an die Geräusche der neuen Technik zu gewöhnen. Vor der Implantation hatte sein Herz nur 15 Prozent der normal funktionellen Kapazität geleistet. Er war auf einen Herzschrittmacher und einen Defibrillator angewiesen, was seine Lebensqualität stark beeinflusste. Nach der Transplantation des Kunstherzes stellt er fest, dass er sich bereits viel besser fühlt und wieder an einer verbesserten Lebensqualität teilhaben kann.

Die Bedeutung dieser medizinischen Innovation kann nicht

genug betont werden: In Europa wurden bisher nur rund 50 Kunstherzen transplantiert. Die Hoffnung ist groß, dass die beiden Heidelberger Patienten Schritt für Schritt die Rückkehr zu einem normalen Leben erleben können, während sie auf ein Spenderherz warten.

Kunstherzen: Ein Weg in die Zukunft der Herzmedizin

Das Vorgehen in Heidelberg könnte als wegweisend für die zukünftige Behandlung von Patienten mit schweren Herzinsuffizienzen gelten. Die Entwicklung und der Einsatz von Kunstherzen bieten neue Möglichkeiten, um Leben zu verlängern und die Lebensqualität zu verbessern. Die Hoffnung ist, dass durch diese technologischen Fortschritte mehr Patienten die Chance auf ein gesundes Leben erhalten können, auch während sie auf ein lebensrettendes Spenderorgan warten.

Technologische Entwicklungen bei Kunstherzen

Die Entwicklung von Kunstherzen hat in den letzten Jahren bedeutende Fortschritte gemacht, insbesondere im Hinblick auf Funktionalität und Lebensqualität der Patienten. Die neuesten Generationen von Kunstherzen sind nicht nur leichter und kompakter, sondern auch effizienter in der Blutpumpfunktion. Sie nutzen fortschrittliche Materialien und designs, um den Patienten eine fast normale Lebensweise zu ermöglichen, während sie auf ein Spenderherz warten. Laut dem Hersteller der in Heidelberg eingesetzten Kunstherzen sind diese Geräte so konzipiert, dass sie Herausforderungen wie Blutgerinnung und Infektionen, die häufig mit früheren Prototypen verbunden waren, besser bewältigen können. Dies bedeutet eine höhere Überlebensrate und eine bessere Lebensqualität für die Patienten.

Ein Beispiel für diese technologische Entwicklung ist die

Verwendung von Biokompatibilität in den Materialien, die die Wahrscheinlichkeit einer Abstoßungsreaktion verringert. Diese Fortschritte sind entscheidend, um Patienten eine schnellere und sicherere Genesung zu ermöglichen.

Das Medizinische Umfeld in Deutschland

Das Gesundheitswesen in Deutschland bietet eine stark entwickelte Infrastruktur für Transplantationen und innovative medizinische Verfahren. Mit einem umfassenden Netzwerk von Kliniken und Spezialisten profitieren Patienten von Hochtechnologie und spezialisierten Behandlungen. 2021 gab es in Deutschland über 3.500 Herztransplantationen, wie die Deutsche Stiftung Organtransplantation berichtet, die zeigt, wie wichtig diese Verfahren sind und wie die Wartelisten weiterhin eine Herausforderung darstellen. Ein Kunstherz kann in dieser Situation eine wertvolle Überbrückungshilfe darstellen.

Außerdem gibt es bundesweit viele Forschungsprojekte, die sich mit der Verbesserung der Transplantationsmedizin beschäftigen. Institutionen wie das **Deutsche Organtransplantationszentrum** arbeiten daran, die Verfügbarkeit von Spenderorganen zu erhöhen und die Erfolgsraten von Transplantationen zu verbessern.

Patientenedukation und psychosoziale Unterstützung

Die Einführung eines Kunstherzens stellt nicht nur für die Körperfunktionen eine Herausforderung dar, sondern auch für die psychische Gesundheit der Patienten. Kliniken bieten daher umfassende Informations- und Unterstützungsprogramme an, um Patienten und deren Angehörige auf die Veränderungen vorzubereiten, die ein Kunstherz mit sich bringt. Psychologisches Coaching und Gruppentherapien sind Teil des Nachsorgeprogramms, um den emotionalen Stress abzubauen.

Diese Psychosozialen Unterstützungsmaßnahmen sind entscheidend, um das allgemeine Wohlbefinden der Patienten zu fördern und sicherzustellen, dass sie die notwendige Unterstützung bekommen, um mit den Herausforderungen ihrer neuen Lebenssituation umzugehen.

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)